

## MACH'S EINFACH BUNT: UNSERE GÄRTEN

In den vergangenen Jahren stieg das Bewusstsein für den Insektenschutz – auch in der ILE-Region Hufeisen. 2021 gingen die Kommunen daher mit dem gemeinsamen Projekt „Mach's einfach bunt! Gartenparadiese für Wildbiene und Co.“ an den Start. Das Ziel: Mehr Insektenfreundlichkeit in die Gärten der Region bringen. Das groß angelegte Projekt wurde ohne Fördermittel von den Kommunen eigenständig finanziert – ein starkes Zeichen für die Unterstützung des Umweltschutzes in der Region.

**15.000**  
VERTEILTE „MACH'S  
EINFACH BUNT!“-  
SAMENTÜTCHEN FÜR  
30.000 M<sup>2</sup> BLÜHWIESE

Im Rahmen verschiedener Workshops und Infoveranstaltungen wurde gezeigt, wie einfach es ist, passende Maßnahmen im eigenen Garten umzusetzen. Dreimal wurden in allen sechs Kommunen tausende Samentütchen mit regionalem Saatgut verteilt, um ganz unkompliziert eine kleine Blühfläche anzulegen. In der „Mach's einfach bunt“-Fibel finden Interessierte ein-

fach Tipps und Tricks. Begleitet wurde das Projekt von einer umfangreichen regionalen Öffentlichkeitsarbeit mittels Presse und Social-Media-Kanälen. Die Facebookseite „Mach's einfach bunt“ vermittelte Wissenswertes, um den eigenen Garten insektenfreundlicher zu machen. Zusätzlich wurden Videos mit nützlichen Projektinfos oder Anleitungen produziert.

Bunte Vielfalt, präsentiert von  
Regionalmanagerin Vera Placke.



## MACH'S EINFACH: KLIMASCHUTZ IM ALLTAG

Mit dem Zuwendungsbescheid aus Mitteln der Nationalen Klimainitiative (NKI) fiel 2017 der Startschuss für das regionale Projekt „Mach's einfach!“. Im Rahmen verschiedener Infoveranstaltungen und Workshops, organisiert vom Regionalmanagement, wurde in der Region ein größeres Bewusstsein dafür geschaffen, dass das eigene Handeln mit geringen Mitteln umweltverträglicher werden kann. Alle Tipps waren immer praxisnah und im Alltag möglichst einfach umsetzbar. In diesem Sinne wurden klimaschonende Kochabende, Infoveranstaltungen im Unverpackt-Laden und Workshops zu den Themen Upcycling, Gärtnern und Foodsharing in den sechs Hufeisen-Kommunen durchgeführt. Zusätzlich erschien eine Fibel, in der alle nützlichen Tipps, Anleitungen und Kochrezepte gesammelt wurden.



## IMPRESSUM

### Geschäftsstelle

ILE-Region Hufeisen  
vertreten durch  
Gemeinde Wallenhorst  
V.i.S.d.P. Bürgermeister  
Otto Steinkamp

Rathausallee 1 · 49134 Wallenhorst  
Tel. 05407.888-815  
posteingang@wallenhorst.de

### Regionalmanagement

Rathausallee 1 · 49134 Wallenhorst  
Tel. 05407.888-816  
info@ilek-hufeisen.de

[www.hufeisen-region.de](http://www.hufeisen-region.de)



Niedersachsen



## GENUSSVOLL AUF TOUR: MIT DEM RAD ZUM HOFLADEN

Auf den Landwirtschafts- und Direktvermarkter-Touren, die im Rahmen des Projekts „Mach's einfach!“ stattfanden, lernten Einheimische die landwirtschaftlichen Erzeugnisse vor Ort näher kennen. Drei Radtouren führten durch Belm, Hagen a.T.W. kombiniert mit Hasbergen sowie Bissendorf. Die eine oder andere gereichte Kostprobe, war eine schöne Einladung, gerne einmal wiederzukommen.

So schmeckt die Region: Zu Gast bei  
den heimischen Direktvermarktern.



## REGIONALMANAGEMENT ALS BERATER UND BEGLEITER: ERFOLGREICHE PROJEKTFÖRDERUNGEN

Projektbegleitungen und Fördermittelberatungen von und für Vereine zeichneten das Regionalmanagement aus. Ein gutes Beispiel dafür ist die barrierefreie Gestaltung des Zugangs zum Schullandheim Mentrup-Hagen. Hier beriet das Regionalmanagement zu passenden Fördermitteln und unterstützte bei der Antragstellung. Auch der Neubau des Dorfgemeinschaftshauses in Schledehausen konnte realisiert werden. Gefördert wurde das Vorhaben aus den Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE). Hier begleitete das Regionalmanagement Antragstellung und Projektentwicklung unter Beteiligung aller Vereine in Schledehausen.

**106**  
PRIVATE UND  
KOMMUNALE  
FÖRDERMITTEL-  
BERATUNGEN

## WIE ALLES BEGANN



Volle Kraft voraus: Von Beginn an ziehen alle in der Hufeisen-Region an einem Strang.

Die ILE-Region Hufeisen ist im Vergleich zu anderen Regionen kein historisch gewachsener Zusammenschluss. Die sechs Kommunen verbindet ihre Lage zur Stadt Osnabrück. Diese Stadt-Umland-Beziehung geht mit besonderen Herausforderungen, aber auch

Chancen einher und war namensgebend für die Region, da die sechs Kommunen sich wie ein Hufeisen um die Stadt legen. Aus dieser Gemeinsamkeit heraus erwuchs eine Kooperation, die in die Erarbeitung eines Integrierten

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Förderperiode der noch jungen ILE-Region Hufeisen ist abgeschlossen. In den vergangenen Jahren sind Belm, Bissendorf, Georgsmarienhütte, Hagen a.T.W., Hasbergen und Wallenhorst zu einer Region zusammengewachsen. Das Regionalmanagement hat diesen Prozess eng begleitet und mitgestaltet. Als Motor der Region war das Regionalmanagement (REM) Netzwerker, Koordinator und Berater zugleich. Es hat Projekte vorangetrieben, ehrenamtliches Engagement gefördert und die richtigen Akteurinnen und Akteure zusammengebracht. Das Regionalmanagement war die Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern in der Region und vereinte die verschiedenen Perspektiven auf die ländliche Entwicklung.

Ihre Regional-  
managerin  
Vera Placke



Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) unter Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner mündete. Mit dem ILEK 2014 entstand ein Handlungsrahmen, der den Kommunen ermöglicht, Synergien zu nutzen und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. In der Umsetzungsphase wurde die Zusammenarbeit der Kommunen erfolgreich etabliert.

**42**

VERNETZUNGS- UND  
AUSTAUSCHTREFFEN

## MEHR WISSEN: FACHLICHER AUSTAUSCH

Externe Expertise einbeziehen – diese Praxis wurde im Hufeisen von Anfang an gepflegt. KLVHS, TERRA.vita, Landvolk, HWK, LEB, PlaNOS, IHK, TOL, SOVD – diese Abkürzungen stehen für Wirtschafts- und Sozial-Partner, die in der Regionalen Lenkungsgruppe ihr Fachwissen zu Umwelt, Mobilität, Landwirtschaft, Soziales und Wirtschaft beisteuerten.

## 3 FRAGEN AN BÜRGERMEISTER OTTO STEINKAMP, GEMEINDE WALLENHORST

ILE-Echo im Gespräch mit Otto Steinkamp, Bürgermeister der federführenden und antragstellenden Kommune für die Umsetzung des ILEK.

**Seit 2014 gibt es die ILE-Region „Hufeisen“. Was sind aus Ihrer Sicht die größten Erfolge, die in der ersten Förderperiode erreicht wurden?**

Neben vielen Projekten in den Kommunen möchte ich als gemeinsames Projekt die Hufeisen-Route rund um Osnabrück benennen.



**Das ILEK läuft Ende 2022 aus, mit der ländlichen Entwicklung geht es in der Region aber weiter. Welche Erkenntnisse nehmen Sie aus dem bisherigen Prozess mit?**

Aus dem aktuellen Prozess nehme ich mit, dass die Zusammensetzung der Hufeisen-Region richtig gewählt wurde. Die Stadt-Umland-Kommunen haben

viele gemeinsame Themen. Durch die Begleitung durch das Regionalmanagement gab es immer einen aktuellen Überblick über die Förderkulisse. So konnten in der Region viele Projekte gefördert werden.

**In welchen Themen sehen Sie für die Region wichtige Entwicklungsperspektiven mit LEADER?**

Nach meiner Einschätzung könnten das die Themen Tourismus mit Radverkehr sowie Themen aus dem Bereich Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sein.

## GUT INFORMIERT: FÖRDERMITTEL

2017 fand der erste „Markt der Fördermöglichkeiten“ in der Hufeisen-Region statt. Dabei kamen Ehrenamtliche mit potenziellen Fördermittelgebern aus verschiedenen Bereichen ins Gespräch. Aus diesem ersten Kontakt gingen konkrete Projekte und Fördermaßnahmen hervor. Der Markt der Fördermöglichkeiten fand als Kooperationsprojekt der ILE-Regionen im Landkreis Osnabrück – Hufeisen, Melle, NOL, SOL und Wittlager Land – statt. Ergänzt wurde das kontinuierliche Beratungsangebot des REM im Hufeisen durch zusätzliche Infoabende zu Fördermitteln.

**141**  
FÖRDERTIPPS  
ZUM KAFFEE

vom Verein „Rückenwind für Bürgerengagement“, dem Landkreis Osnabrück, dem Zentrum für ehrenamtliches Engagement an der Katholischen LandvolkHochschule Oesede und dem Regionalmanagement Hufeisen. Neben Vereinsorganisation ging es dabei u.a. um Öffentlichkeitsarbeit.

## MITEINANDER WACHSEN: KOMMUNEN- ÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT

## EHRENAMT BRAUCHT UNTER- STÜTZUNG: FIT FÜR DIE VEREINSARBEIT

Zentrale Themen der alltäglichen Vereinsarbeit standen im Mittelpunkt einer zehnteiligen Fortbildungsreihe für ehrenamtlich Engagierte, organisiert



Im Fokus: Vereinsarbeit

Das ILEK ist der Rahmen für die ländliche Entwicklung in der ILE-Region. In der vergangenen Förderperiode haben die Kommunen gemeinsam mit Expertinnen und Experten die Schwerpunkte des ILEK bearbeitet. Der regelmäßige Austausch – auch über Projekte einzelner Kommunen – stand dabei im Fokus. Alle Kommunen teilten ihre Erkenntnisse zum Erkenntnisgewinn der anderen - ganz nach dem Motto: „Nicht immer zusammen umsetzen, aber trotzdem voneinander profitieren“.

## GEWUSST WIE: WORKSHOPS FÜR VEREINE

Mit der Veranstaltungsreihe „Tipps & Tricks für Vereine“ engagierte sich das Regionalmanagement der ILE-Region für das Ehrenamt vor Ort, setzte sich für die Belange der Vereine ein und zeigte weitere Möglichkeiten der Unterstützung auf. In mehreren Seminaren lernten die Teilnehmenden, wie sie Projekte im Rahmen ihres Engagements erfolgreich umsetzen und kommunizieren können – ein wichtiger Mehrwert für die Vereine.



Der Blick über den Tellerrand richtete sich auch nach vorn. Strategisch entwickelte die ILE-Region Perspektiven für folgende Themen:

- ein Angebot „Reiten und Pferde“;
- Alternative Mobilitätskonzepte;
- ÖPNV-Gestaltungsmöglichkeiten;
- Kooperationsmöglichkeiten mit der Stadt Osnabrück;
- Digitalisierung im Einzelhandel.

## HUFEISEN-ROUTE: REGIONALE GESCHICHTE ERFAHREN

Im Herbst 2016 fiel in der Hufeisen-Region der Startschuss für ein besonderes Projekt: Die Entwicklung einer Radroute, die alle sechs Kommunen miteinander verbindet. Das Regionalmanagement gestaltete das große Kooperationsprojekt von Beginn an. Ursprünglich war der Name „Osnabrück Drum zu“ vorgesehen, der aber zugunsten des Namens „Hufeisen-Route“ verworfen wurde – ein deutliches Zeichen für die gemeinsame Identität als Hufeisen-Region. Neben dem Routenverlauf und der Beschilderung sollte die Route etwas Besonderes bieten. An 46 ausgewählten Sehenswürdigkeiten kön-

nen Radlerinnen und Radler seit 2019 spannenden Geschichten aus der Vergangenheit lauschen. Mittels eines Quiz im „Stationenheft“ wurden jedes Jahr regionale Preise ausgelobt.

Seit ihrer Eröffnung hat sich die Hufeisen-Route zum touristischen Aushängeschild der ILE-Region gemausert. Radenthusiasten genießen die landschaftlich attraktive Route. Vermarktet wird sie von der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land (TOL). Auch in Zukunft wird die Radroute ein wichtiger Teil des touristischen Angebots in der Region sein.

[www.hufeisen-route.de](http://www.hufeisen-route.de)



So geht's: den QR-Code scannen und Hörgeschichten der Hufeisen-Route lauschen.

## NEUE PERSPEKTIVEN: HUFEISEN-GUIDES



Die Hufeisen-Guides bieten Touren mit dem gewissen Etwas an.

Die heimische Landschaft und Kultur aus einer neuen Perspektive entdecken? Seit April 2022 machen das die Hufeisen-Guides möglich. Nach Abschluss der Ausbildung „Gästeführen mit Stern“ konzipierten die zertifizierten Gästeführerinnen und Gästeführer ihre ersten Touren. Finanziert wurde die Ausbildung von den Kommunen in Eigenleistung. Das Regionalmanagement hat die Ausbildung gemeinsam mit der LEB aus Wallenhorst organisiert und durchgeführt. Das Angebot der Hufeisen-Guides ist auf der Website der Hufeisen-Route unter dem Stichwort „Service“ zu finden und umfasst diverse Rad- und Wandertouren mit individuellem Charakter.

## URLAUBSGLÜCK: HUFEISEN-ENTDECKER-TOUR

Am 2. Oktober 2021 brachen rund 30 Radlerinnen und Radler zur Hufeisen-Entdecker-Tour auf. Während der zweitägigen Radtour auf der Hufeisen-Route mit Übernachtung im Hotel Lingemann machte die Gruppe an vier Stationen halt und bekam dort statt der digitalen Hörgeschichten spannende Vorträge von regionalen Experten zu hören. Organisiert und beworben vom Regionalmanagement war die Veranstaltung, gespickt mit vielen kleinen Extras, restlos ausgebucht und damit eine gute Werbung für Radroute und die Region.

## EINBLICKE: DAS „TÜRÖFFNER“-PROJEKT

Die Türöffner im Hufeisen geben seit 2022 Einblicke in Sehenswürdigkeiten, die nur eingeschränkt geöffnet sind. An 18 Gebäuden – drei in jeder Hufeisen-Kommune – sind Schilder mit einem QR-Code angebracht, der zu einem Video führt. Der jeweilige kurze Einblick macht Lust auf einen Besuch zu einem späteren Zeitpunkt. Entwickelt wurde die Projektidee gemeinsam mit dem REM im ILE-Arbeitskreis Tourismus, gemeinschaftlich finanziert von den Hufeisen-Kommunen: Eine Idee aus der Region, umgesetzt für die Region.



Mittels QR-Code geht's zum Video.

**4.361**  
**ZUHÖRERINNEN UND ZUHÖRER DER HÖRGESCHICHTEN AUF DER HUFEISEN-ROUTE**